

Viertelmarathon spornt die Läufer an

Insellauf Bad Abbach feiert 20-jähriges Jubiläum – Matthias Wabra gewinnt das Rennen

Von Gabi Hueber-Lutz

Bad Abbach. Kaiserwetter gab es für den Auftakt des Landkreiscups in Bad Abbach. Nicht zu warm, nicht zu kalt, kein Regen – perfektes Läuferwetter wartete auf die rund 160 Starter des Bad Abbacher Insellaufs. Der veranstaltende Lauftreff feierte damit auch gleichzeitig seinen Jubiläumslauf. Zum 20. Mal hatte er heuer auf die Freizeitsinsel geladen.

Erstmals schnürten die Läufer aber dieses Mal ihre Schuhe schon im Mai, statt wie bisher im Juli. Mit einem fast dreiminütigen Vorsprung vor seinen Verfolgern ließ sich Matthias Wabra aus Bad Abbach den Sieg beim Viertelmarathon nicht nehmen. 36:31 Minuten brauchte er ins Ziel. Bei den Frauen gewann Theresa Krausenecker mit 46:31 Minuten. Die Stimmung war bestens beim Jubiläumslauf.

Offensichtlich ist ein Großteil der passionierten Läuferinnen und Läufer wieder zurückgekehrt. Hatte die lange Coronapause dem Insellauf im letzten Jahr noch große Lücken bei den Startern beschert, so lag die Teilnehmerzahl heuer schon wieder deutlich höher. Die Marke von über 200 Teilnehmern wurde aber noch nicht wieder erreicht. Sehr viele Läufer waren nicht zum ersten Mal auf die Insel gekommen. „Wichtig ist die Atmosphäre hier. Das ist eine Läuferfamilie“, sagte Kurt Köhlnhofer. Das Riedenburger Läufer-Urgestein kennt sich aus. Nach Möglichkeit ist er bei jeder Veranstaltung des Laufcups dabei.

Dauerrenner im Starterfeld

Extra begrüßt wurde Albert Lorenz. Der frühere Chef der Raiffeisenbank Kreis Kelheim hätte auch fast ein Jubiläum feiern können, denn er nahm das 19. Mal am Insellauf teil.

Erich Wagner begrüßte den „langjährigen Lauffreund“ und überreichte ihm die Startnummer eins, versicherte aber gleichzeitig: „Erster wers d'ned wern“. Der Ruheständler nahm die Prophezeiung nicht



Mit 160 Startern eröffnete der Viertelmarathon in Bad Abbach den Laufcup im Landkreis Kelheim.

Fotos: Gabi Hueber-Lutz



Die jungen Läufer nahmen den 3000-Meter-Lauf unter die Sportsohlen.



Theresa Krausenecker war die schnellste Frau.



Matthias Wabra lief Tagesbestzeit.

krumm. Er werde von weit hinten im Feld starten, sagte er, „sonst werd' ich so oft überholt.“ Durchaus Ambitionen auf einen der vorderen Plätze bei den Damen hatte dagegen Theresa Krausenecker.

Die deutsche Meisterin im Sommerbiathlon möchte die Veranstaltungen des Laufcups gerne alle mitmachen, so es Training und Wettkämpfe für das Sommerbiathlon zulassen. Sehr zahlreich war wieder der Ski-Club Großberg vertreten. „Über 20 und viele Anfeuerer“, zählte eine Teilnehmerin auf.

Ganz konzentriert wartete Sirius (9) auf den Start. Letztes Jahr hat er alle Läufe des Landkreiscups mitgemacht und das hat er heuer auch vor. Auch

Nordic-Walker gingen wieder an den Start, darunter das Team „Minikin“, mehrere Damen aus Mintraching.

Wagner hatte sie animiert mitzumachen. „Habt's es g'herd?“ machten sie sich gegenseitig darauf aufmerksam, dass ihr Team bei der Begrüßung erwähnt wurde.

Aufwärmen gehört dazu

Viele Läufer drehten schon vorab ein paar Runden zum Aufwärmen. Für die jungen Teilnehmer gab es Aufwärmen mit Marina. Erst zögerlich, aber dann mit immer größerer Begeisterung schlossen sie sich den Übungen von Marina Markheim an. Die durfte da-

nach gleich aufs Rad, denn sie fuhr dem Tross voraus, der sich allmählich schon am Start einfand. Wagner zählte den Countdown herunter und los ging es am Kanal entlang, über die Brücke, durch die Donaueuen und den Kurpark Richtung Innerort und wieder zurück auf die Insel.

Dort hatten inzwischen die jungen Läufer Aufstellung genommen und flitzten ab zur Drei-Kilometer-Runde. Bei den Buben legte Leonhard Küffner (run & bike Kelheim, 10:40 Minuten) hin.

Bei den Mädchen gewann Eva-Maria Rauscher (SC Großberg, 11:54). Den Viertelmarathon der Damen absolvierte Theresa Krausenecker (Alt-

bachschützen Hausen, 46:31) in Bestzeit. Corinna Küffner (run & bike Kelheim, 47:38) und Lissy Drechsel (Baches Laufprojekt, 50:46) folgten auf den Plätzen zwei und drei.

Bei den Herren siegte Matthias Wabra (Bad Abbach, 36:31) vor Luis Festl (FSV Sandharlanden (39,23) und Hans Wurmer (Altbachschützen Hausen, 39:36).

Der Kelheimer Landkreiscup wird am 24. Juni mit dem Essinger Reiherlauf fortgesetzt. Kelheimer Volksfestlauf (12. August), Waldmeisterlauf Painten (24. September), Mühlhausener Spendenlauf (24. Oktober) und Silvesterlauf Sandharlanden (31. Dezember) schließen sich an.

Jungshin Bad Abbach

Kickboxer trumphen in Liechtenstein auf

Bad Abbach. Mit fünf Kämpfen trat der Kickboxverein Jungshin beim Chikudo-Cup in Liechtenstein an. Stefanie Gleixner startete beim Grand Champion. Dort kämpften Athleten aus den unterschiedlichen Gewichtsklassen um den Turniersieg. In der ersten Runde bezwang Gleixner eine Italienerin vorzeitig. Im Finale stand der Jungshin-Kämpferin eine bayerische Kontrahentin gegenüber. Durch geschickte Faust- und Fußtechniken schaffte Stefanie Gleixner Sprung aufs oberste Siegerpodest und schnappte sich den Pokal für Platz eins.

Lilly Trautmann bezwang bei ihrem ersten internationalen Einsatz eine Schweizerin im Halbfinale souverän. Im Finale, erneut gegen eine Schweizerin, musste sich Lilly Trautmann allerdings geschlagen geben, freute sich aber über

Platz zwei. Julia Schmidt stellte ihr Können in ihrer Klasse in Runde eins eindrucksvoll unter Beweis. Lohn für den guten Auftritt war der Einzug ins Finale. In diesem musste sie sich einer erfahreneren Kämpferin geschlagen geben und belegte ebenfalls den zweiten Rang.

Emilia Rott trat erstmals bei den Seniorinnen (ab 18 Jahren) an den Start. Sie fand gut in ihre Kämpfe, konnte sich aber keine Medaille sichern. Marco Seifert kehrte nach längerer Pause in den Wettkampfbetrieb zurück. Er lieferte einen guten Auftaktkampf, der allerdings abgebrochen wurde: Seifert wurde vom Gegner unglücklich mit dem Ellenbogen getroffen und brach sich das Nasenbein.

Mit einer Gold- und zwei Silberplätzen gerüstet bereitete sich Team auf die bayerischen Meisterschaften in Amberg (13. Mai) vor.



Stefanie Gleixner (l.) gewann in Liechtenstein den Siegerpokal, Julia Schmidt und Lilly Trautmann belegten zweite Plätze.

Foto: Maria Bauer

Weltenburg bleibt dran

In der A-Klasse Kelheim diktieren SV Saal und FC Teugn das Geschehen

Kelheim. In der Fußball-A-Klasse Kelheim ist Spitzenreiter SV Saal dem Titelgewinn um einen Spieltag näher gerückt. Der Tabellenführer meisterte die Herausforderung im Derby beim SC Kelheim nach Rückstand erfolgreich. Auch Verfolger FC Teugn rannte im Heimspiel gegen SpVgg Kapfelfberg zunächst einem Rückstand hinterher, wendete aber das Blatt und bleibt auf Platz zwei in Lauerstellung.

Der Tabellendritte SpVgg Weltenburg löste seine Heimaufgabe gegen SG Siegenburg/Train mit dem 6:1 (3:1 eindrucksvoll). Auch in dieser Partie erzielte der Außenseiter den ersten Treffer. Die sechsgereichten Gäste gingen durch Luca Present in Führung (3.). Michael Boiger (13.), Johannes Schmid (21.) und Florian Boiger (45. + 1) kipperten die Partie. Im zweiten Durchgang schraubten Schmid (67.) und Florian Boiger (85., 87.) das Ergebnis in die Höhe. Bei drei Zähler Rückstand auf den zweitgereichten Teugn und sechs Punkten hinter Ligaprimus Saal ist Weltenburg auf Ausrutscher der beiden Top-teams angewiesen.

Teugn kann sich den Vizetitel aus eigenen Kräften sichern. Beim 4:1 (2:1) gegen Kapfelfberg zeigte die Mannschaft eine reife Leistung. Maximilian Rösch markierte das 0:1 (34.). Die Reaktion folgte rasch: Marco Schweiger verwandelte einen



SpVgg Weltenburg (in Schwarz) bleibt dem Spitzenduo auf den Fersen, SC Mitterfecking (in Grau) punktet gegen Essing. Foto: Seidl

Strafstoß zum 1:1 (38.). Christoph Weigl legte das 2:1 nach (44.). Christian Rieger (60.) und erneut Weigl bauten den Vorsprung aus. Knapper ging es im Derby zwischen dem Rangvierten SC Kelheim und Saal zur Sache: Eren Topal traf zum 1:0 für Kelheim (2.). Nico Kolmhuber egalisierte (8.), ehe Jonas Zepf den siebringenden Treffer erzielte (36.).

Für den Tabellenvierten Spfr. Essing waren die Aussichten auf Platz zwei bereits vor dem 2:2 (2:1) gegen SC Mitterfecking dahin. Alex Reitingner netzte zum 1:0 für Essing ein (8.). Daniel Kraus antwortete acht Minuten später mit dem Ausgleich. Tobias Weigl brachte die Sportfreunde ein zweites Mal in Front (25.), doch Fabian Rösch gelang in der Schlussphase das 2:2 (85.). Das Stadt-

derby zwischen ATSV Kelheim II und FC Kelheim endete ebenfalls mit einem 2:2 (1:2). Tim Selinger (10.) und Mustafa Lafci trafen für den ASTV, Bariscan Yabalioglu (17.) und Ömer Kalparslan (25.) für den FC ins Schwarze.

SC Thaldorf musste sich dem SV Schwaig mit 1:3 (1:1) geschlagen geben. Das 0:1 von Silas Wißer (29.) glich Christoph Batz aus (33.). Auf das 1:2 von Stefan Brigl (50.) und das 1:3 von Tim Hofinger (88./Strafstoß) fanden die Hausherren keine Antworten.

Am drittletzten Spieltag ist das Toptrio auswärts gefordert. Saal tritt bei der SG Siegenburg, Teugn beim SC Mitterfecking an (jeweils 14. Mai, 14 Uhr). Tags zuvor spielt Weltenburg beim SV Schwaig (13. Mai, 15 Uhr).

Handballsaison klingt mit einem Remis aus

Mainburg. Im letzten Heimspiel der Mainburger Bezirksoberrligahandballer gegen den Tabellennachbarn Altenerding ging es beim 32:32 (15:15) aus sportlicher Perspektive um die goldene Ananas.

Im gesicherten Tabellenmittelfeld bot sich Chefcoach Jan Klaus die Möglichkeit, den beiden Youngsters Michael Piele und Sebastian Rauscher viele Einsatzminuten zu geben und ordentlich zu rotieren. Dieses Vertrauen zahlten beide mit einer sehr starken Leistung zurück. Nervöses und hektisches Angriffsspiel führte zu Beginn dazu, dass die Hallertauer mit 0:5 ins Hintertreffen gerieten.

Nach einer Auszeit konnten sich die Hallertauer wieder besser auf das Spiel konzentrieren und bis zur Halbzeitpause das 15:15-Unentschieden herstellen. Im Laufe der zweiten Hälfte präsentierten sich die Gastgeber lange Zeit als das bessere Team. Mit Übersicht leitete Max Heim die Geschicke der Mainburger, brachte seine Mitspieler zu guten Chancen und traf zudem insgesamt sieben Mal selbst ins gegnerische Tor.

Kurz vor Schluss konnte sich der TSV bis auf drei Tore absetzen, allerdings schaffte man es in einer aufgeregten Schlussphase nicht, den Vorsprung über die Zeit zu retten und musste sich letztendlich mit einem gerechten 32:32 Unentschieden zufriedengeben.

„Unser Ziel war es, die Saison mit einem positiven Ergebnis ohne Verletzungen zu beenden“, so Trainer Jan Klaus, der nach langwieriger Verletzung voraussichtlich zur kommenden Saison wieder in den Kader zurückkehrt. Mit Marius May und Lukas Schmargendorf verabschiedeten sich zwei Stammspieler. Die Saison 2022/23 beendete Mainburg auf Rang sechs der Bezirksoberrliga Altbayern.

Junge Athletin mit Potenzial

Langquaid. Bei der traditionellen Bahneröffnung im Vilsbiburger Sportpark war die Langquaidler Leichtathletikabteilung Julia Chmolova vertreten.

Das zwölfjährige Talent, betreut von Trainer Hannes Helling, stellte sich in drei Disziplinen dem Vergleich mit vorwiegend niederbayerischen Konkurrentinnen und überzeugte in Vilsbiburg mit drei persönlichen Bestleistungen.

Im Weitsprung steigerte sie sich auf 4,32 Meter um fast einen halben Meter und siegte – trotz keineswegs optimaler Landung – klar vor Eva Minner (ETSV 09 Landshut). Mit ihrer Bestzeit von 9,91 Sekunden war sie über 75 Meter ganz nahe an der siegenden Landshuterin Magdalena Maier und musste sich erst auf den letzten Metern hauchdünn geschlagen geben.

Bei ihrer Hochsprungpremiere, die Disziplin ist neu in ihrem Repertoire, sprang für Julia Chmolova ein dritter Platz heraus. Die junge Sportlerin überwand die Höhe von 1,26 Meter. Coach Helling, der mit dem Start voll zufrieden war, sieht in seinem Schützling „noch einiges Potenzial für Leistungssteigerungen in dieser Saison“.



Julia Chmolova steigerte ihre Weitsprungbestmarke um einen halben Meter. Foto: Hannes Helling